

Bei der Kinderzahnärztin:

Ängste überwinden – erst einmal ins Bällebad!

Als eines der häufigsten Gesundheitsprobleme von Kleinkindern gilt die frühkindliche Karies. Bereits im Alter von drei Jahren leidet jedes sechste Kind in Deutschland schon unter Karies. Als Hauptursache gilt der häufige Konsum von zuckerhaltigen Getränken aus Nuckelflaschen.

Dass Fruchtsäfte, Schorlen oder Instanttees reichlich Zucker enthalten, wissen viele Eltern meist nicht. Werden solche Getränke (sowie auch Milch) regelmäßig in Flaschen verabreicht, steigt das Kariesrisiko enorm. Zudem sollten Kinder möglichst ohne Flasche einschlafen und ab dem ersten Geburtstag aus einer Tasse trinken.

Die Mundpflege sollte von Anfang an ein fester Bestandteil des Alltags sein, da die Milchzähne wichtige Platzhalter für die bleibenden Zähne sind und auch deshalb gesund bleiben sollten. Schon der Säugling sollte morgens und abends seine Zahnbürste bekommen, um spielerisch darauf herum zu kauen und sie als täglichen Begleiter kennenzulernen – noch bevor der erste Zahn vorhanden ist. So empfindet ein Kind das Putzritual auch später weniger als Last. Mindestens bis zum Alter von acht Jahren sollten die Eltern kontrollieren und nachputzen. Empfohlen wird der tägliche Gebrauch von fluoridhaltiger Zahnpasta bereits ab dem ersten Milchzahn, da Fluorid den Zahnschmelz härtet und Karies vorbeugt.

Vorsorge beginnt am besten schon ganz früh. Kinder sollten bereits im Alter von etwa 12 Monaten den Zahnarzt und



sein Team kennenlernen. Derzeit sehen die Zahnärzte viele Kinder zu spät, häufig erstmals im Alter von drei Jahren – oft sind die Milchzähne dann bereits von Karies befallen.

Durch die kindgerechte Atmosphäre in der Kinderzahnarztpraxis fühlen sich die kleinen Patienten in der Regel sofort wohl

Paulina kommt heute nur zur Kontrolle. Das ist ja ganz einfach! Sie kann sich heute schon ganz alleine auf den Behandlungsstuhl setzen und zeigt Frau Dr. Wendt alle Prinzessinnenzähne. Weil die Zähne eng zusammenstehen wird noch ein Foto gemacht, damit auch versteckte Karies gefunden werden kann. Ergebnis: alle Zähne sind in Ordnung. Weil sie alles so toll gemacht hat, bekommt Paulina eine Belohnung. Beim nächsten Besuch zeigt Frau Dr. Wendt ihr in der Zahnputzschule, wo sie ihre Zähne noch besser putzen soll und wie man Kinderzahnpaste benutzt.

Der nächste kleine Patient ist etwas schüchtern und möchte die Zähne nicht zeigen. Für diese Patienten sind Kinderzahnärzte speziell ausgebildet. Bestimmte Techniken, wie zum Beispiel fantastische Geschichten und Hypnose, Zaubertricks, Spiele und Videofilme ermöglichen fast jedem Kind eine Kontrolluntersuchung zu schaffen. Für die meisten Kinder genügen Zaubertricks, Videofilme und Geschichten. Bei unserem Max reicht das leider nicht. Er bekommt zur Behandlung Lachgas und wenn die Löcher zu groß sind eine Narkose.

Es ist wichtig, dass jedes Kind schmerzfrei behandelt wird, damit es ein Leben lang gerne zum Zahnarzt geht. Denn ein kariesfreies Milchgebiss bedeutet auch ein gesundes bleibendes Gebiss! ■

Text: Dr. Anne Wendt, Katja Knabe
Foto: Zahnarztpraxis Dr. Anne Wendt

Weitere Informationen: www.wendt-dent.de